

Abschlussbericht der HA VII/3 über den Aufenthalt im Zentralen Aufnahmeheim Röntgental

Vor seiner Wiederaufnahme in die DDR wurde ein Rückkehrer aus der BRD im Zentralen Aufnahmeheim in Röntgental (ZAH) bei Berlin überprüft. Die Stasi fasste die Ergebnisse der Vernehmungen in einem Bericht zusammen.

1985 riefen SED und Stasi eine Kampagne mit ehemaligen DDR-Bürgern ins Leben, die von der Bundesrepublik in die DDR zurückkehren wollten. So druckte die Partei-Zeitung "Neues Deutschland" unter der Überschrift "Über 20.000 Ehemalige wollen zurück" Aussagen ehemaliger DDR-Bürger: Angesichts von Arbeitslosigkeit und "sozialer Kälte" im Westen würden sie lieber wieder in die DDR zurückkehren. Hatte Ost-Berlin in den 50er Jahren mit ähnlichen Kampagnen noch offensiv für die Zu- und Rückwanderung geworben, sollten nun vor allem Ausreisewillige frühzeitig umgestimmt werden. Zu diesem Zweck wurden in dem Artikel die Zahlen der Rückkehrwilligen weit übertrieben und ihre Lebenswege und Motive teilweise konstruiert. Die Kampagne war eine Reaktion auf den sprunghaft wachsenden Strom von Ausreisewilligen: 1984 hatte die SED in Zusammenhang mit dem Milliardenkredit aus der Bundesrepublik etwa 30.000 Menschen ausreisen lassen.

Bei ihrer Wiederaufnahme überprüfte die Stasi die politische Zuverlässigkeit der West-Ost-Migranten vor wie auch nach der Ankunft, entschied über die Aufnahme und bereitete die Rückkehrer auf öffentliche Auftritte und Interviews vor. Auch ein 1984 in die BRD übergesiedelter ehemaliger DDR-Bürger war unter diesen Rückkehrern.

Hatte er bei seiner Ausreise aus der DDR im Notaufnahmelaager Gießen lediglich drei Tage bleiben müssen, zog sich das Aufnahmeverfahren in die DDR im ZAH Röntgental über einen Monat hin. Ausgehend von dem "Informationsbedarf" der Bezirkskoordinierungsgruppe (BKG) und der Objektdienststelle wurde er ausführlich von Stasi-Mitarbeitern der zuständigen Hauptabteilung VII/3 befragt. Diese votierte in ihrem Abschlussbericht für eine Wiederaufnahme in die DDR, denn sie hielt seine Motive für glaubwürdig. Zudem lieferte der Rückkehrer Informationen über Institutionen in der Bundesrepublik und über mehrere ehemalige DDR-Bürger, die im Westen lebten, und war bereits einmal erfolgreich in der Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt worden.

Nicht im Bericht erwähnt sind die Vernehmungsmethoden der Stasi-Mitarbeiter. Den Zuwanderern wurde mit Misstrauen begegnet und die Vernehmer versuchten unter Druck die "wahren" Motive der Migranten zu ergründen, insbesondere um Spione zu enttarnen. Gerade den Rückkehrern wurde oft vorgeworfen durch Verlassen der DDR das Vaterland verraten zu haben und sich nun zunächst bewähren zu müssen. Viele Rückkehrer berichteten von unerträglichen Zuständen im ZAH: Sie wurden nicht mit offenen Armen begrüßt, sondern abgeschottet und drangsaliert.

Dies mag zur Gesprächsbereitschaft des Rückkehrwilligen beigetragen haben. Welche Informationen er über seine Bekannten lieferte und ob diese für die Stasi nützlich waren, geht aus den Akten nicht hervor.

Signatur: BArch, MfS, ZKG, Nr. 3791, BL 212-217

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung VII, Datum: 20.5.1986
Abteilung 3

Abschlussbericht der HA VII/3 über den Aufenthalt im Zentralen Aufnahmeheim Röntgental

Hauptabteilung VII
Abteilung 3/ZAH

Berlin, 20. Mai 1986
3-bra-

Bestätigt
Leiter der Abteilung

BSU
009212

gm. Hunger
Oberstleutnant

ABSCHLUSSBERICHT

Der aufnahmearnsuchende BRD- Bürger, Zuzug im 1. Durchgang

geb. am [REDACTED] in [REDACTED]
Beruf [REDACTED]
letzte Tätigkeit arbeitslos
wohnhaft [REDACTED]/BRD, [REDACTED]
Personaldokumente [REDACTED]
[REDACTED]
Familienstand geschieden
Aufnahmearnsuchen am 25. 03. 1986 Auskunftsstelle des MdI
in Berlin- Pankow
Motiv Ist von den realen kapitalistischen Ver-
hältnissen enttäuscht, fand keine seiner
Qualifikation entsprechende Arbeit.
Will eine befreundete DDR- Bürgerin
heiraten.
Abteilung XII laut F- 10 vom 25. 03. 1986 nicht erfaßt
ursprünglich lag eine Erfassung für die
BV [REDACTED], OD [REDACTED] vor,

wird auf der Grundlage eines durch den Stellvertreter des Ministers
Generalleutnant NELBER, bestätigten Vorschlags des Leiters der ZKG,
Generalmajor NIEBLING vom 19. 02. 1986 zur Genehmigung der Rückkehr
und Wiederaufnahme in die DDR im begründeten Einzelfall gemäß
Schreiben des Genossen Minister vom 08. 03. 1985, VVS Nr 12/85 in
die DDR aufgenommen.

Signatur: BArch, MfS, ZKG, Nr. 3791, Bl. 212-217

Blatt 212

Abschlussbericht der HA VII/3 über den Aufenthalt im Zentralen Aufnahmehaus Röntgental

Abschlussbericht der HA VII/3 über den Aufenthalt im Zentralen Aufnahmeheim Röntgental

3

Im Juli 1985 erhielt [REDACTED] nach seinen Angaben, Vorladungen

ESNU
005214

- zur Hauptstelle für Befragungswesen in Düsseldorf
und - zum Polizeipräsidium [REDACTED], Abt. Kriminalpolizei
(Vorladung erfolgte im Auftrage der Erfassungsstelle in
Salzgitter).

Seine Bemühungen in der BRD eine seinen Fähigkeiten, Interessen und
Neigungen entsprechende Arbeit zu bekommen scheiterten, da er auf
seine Bewerbungen hin nur Absagen erhielt. Die versprochene Unter-
stützung durch seinen Bruder blieb ebenfalls aus.

Während seines Aufenthaltes in der BRD unterhielt [REDACTED] neben der zu
lebenden DDR-Bürger

[REDACTED]
geb. am [REDACTED]
tätig bei den [REDACTED]
wohnhaft [REDACTED]/BRD, [REDACTED]
Abt. XII erfaßt für die OD [REDACTED],
der am [REDACTED] die DDR ungesetzlich verließ.

Des weiteren hatte er persönlichen Kontakt zu der Bürgerin der BRD,
[REDACTED]
ca. [REDACTED] Jahre
wohnhaft [REDACTED]/BRD,
tätig als [REDACTED],
welche im Jahre [REDACTED] aus der DDR in die BRD übersiedelte.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß [REDACTED] umfangreiches
Adressenmaterial zu Personen, Dienststellen, Institutionen mit in
die DDR einführte. Dieses Material wurde gesichtet und gewertet. [REDACTED]
wurde veranlaßt schriftlich sich zu diesem Material zu äußern. Ein
entsprechender Protokollvermerk befindet sich in der operativen
Handakte.

Seit etwa Juli 1985 befaßte sich [REDACTED] mit Rückkehrabsichten. Er wandte
sich diesbezüglich an die entsprechenden staatlichen Dienststellen
der DDR.

In dieser Hinsicht bestärkt wurde er, insbesondere durch seine Be-
kannte,

[REDACTED]
geb. am [REDACTED] in [REDACTED]
wohnhaft [REDACTED]
Abt. XII erfaßt für OD [REDACTED],
die er seit [REDACTED] kennt.

Abschlussbericht der HA VII/3 über den Aufenthalt im Zentralen Aufnahmeheim Röntgental

ESU
005215 4

Es besteht die Absicht, daß die Frau [REDACTED] und [REDACTED] nach dessen Aufnahme in die DDR, die Ehe miteinander eingehen.

[REDACTED] stand vom ZAH aus mit ihr in postalischer Verbindung. Am 13. 04. 1986 besuchte sie den [REDACTED] im ZAH. Dieser Umstand wurde genutzt um mit ihr eine persönliche Aussprache zu führen. (siehe Protokollvermerk in der Akte).

Auf der Grundlage des von der OD [REDACTED] über die ZKG 1 unserer Diensteinheit übergebenen Informationsbedarfes, hinsichtlich

- seiner Abschöpfung zu seinem Aufenthalt in der Zentralen Aufnahmestelle des Landes Hessen in Gießen;
- seiner Entwicklung nach erfolgter Eingliederung in die BRD;
- der gegnerischen Interessenlage für den VEB [REDACTED];
- seiner Rückverbindungen von der BRD nach der DDR;
- der beabsichtigten Rückverbindungen in die BRD sowie der Aktivierung ehemaliger Verbindungen in der DDR;
- seiner persönlichen und beruflichen Pläne nach erfolgter Aufnahme in der DDR;

machte [REDACTED] bereitwillig umfassende Angaben. Zu wesentlichen Problemen wurde er veranlaßt entsprechende handschriftliche Niederschriften zu fertigen.

[REDACTED] erklärte sich bereit im Falle seiner Aufnahme, die staatlichen Organe der DDR öffentlichkeitswirksam bei der Zurückdrängung von Übersiedlungseruchen zu unterstützen. Er fertigte dazu eine handschriftliche Erklärung, die der operativen Handakte beiliegt.

Am 25. 04. 1986 wurde durch die ZAIG 6, Genossen KNAUER mit dem [REDACTED] ein Interview aufgezeichnet. Dieses Interview dient der Unterstützung vorgesehener zentraler Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit durch das MfS.

Das Verhalten des [REDACTED] im ZAH entsprach den Normen der Heimordnung. Auffällig war, daß er Kontakt zu weiblichen Aufnahmeersuchenden suchte.

Festgestellt wurde, daß er Kontakt zu der aufnahmeersuchenden DDR-Bürgerin

[REDACTED]
geb. am [REDACTED]
Abt. XII erfaßt für HVA VI

eingewiesen nach [REDACTED] und [REDACTED]

Abschlussbericht der HA VII/3 über den Aufenthalt im Zentralen Aufnahmeheim Röntgental

BS:U 5

009216

zur aufnahmeversuchenden BRD- Bürgerin [REDACTED]

fruch auf
geb. am [REDACTED]
Abt. XII erfaßt für KD [REDACTED]

KoR

die voraussichtlich nach [REDACTED] eingewiesen wird, unterhielt. Es ist anzunehmen, daß [REDACTED] nach seiner Aufnahme zu diesen Personen Verbindung aufnimmt.

Im Ergebnis der politisch- operativen Bearbeitung des [REDACTED] im Aufnahmeverfahren wurden folgende Einzelinformationen erarbeitet und den dafür zuständigen Diensteinheiten des MfS übersandt:

- Ein Bericht zur Aufklärung der Regimefragen über den Durchlauf eines aus der Strafhaft der DDR in die BRD übersiedelten DDR-Bürgers durch die Zentrale Aufnahmestelle des Landes Hessen in Gießen (früher "NAL").
- Ein Bericht über Aktivitäten der Hauptstelle für Befragungswesen in Düsseldorf.
- Ein Bericht über Aktivitäten des Polizeipräsidiums in [REDACTED] im Auftrage der Zentralen Erfassungsstelle in Salzgitter.
- Ein Bericht zum BRD- Bürger [REDACTED], der [REDACTED] aus der DDR in die BRD übersiedelte und mit [REDACTED] gemeinsamen Wohnraum hatte.
- Ein Bericht zur BRD- Bürgerin [REDACTED], die im Jahre [REDACTED] in die BRD übersiedelte und zum [REDACTED] in der BRD Kontakt hatte.
- Ein Bericht zum DDR- Bürger [REDACTED], der [REDACTED] die DDR ungesetzlich verlassen hatte und zu dem [REDACTED] in der BRD Kontakt unterhielt.

Darüber hinaus wurden während der Aktion "Kampfkurs XI" durch [REDACTED] mehrere Informationen zu Meinungen und Stimmungen im ZAH erarbeitet.

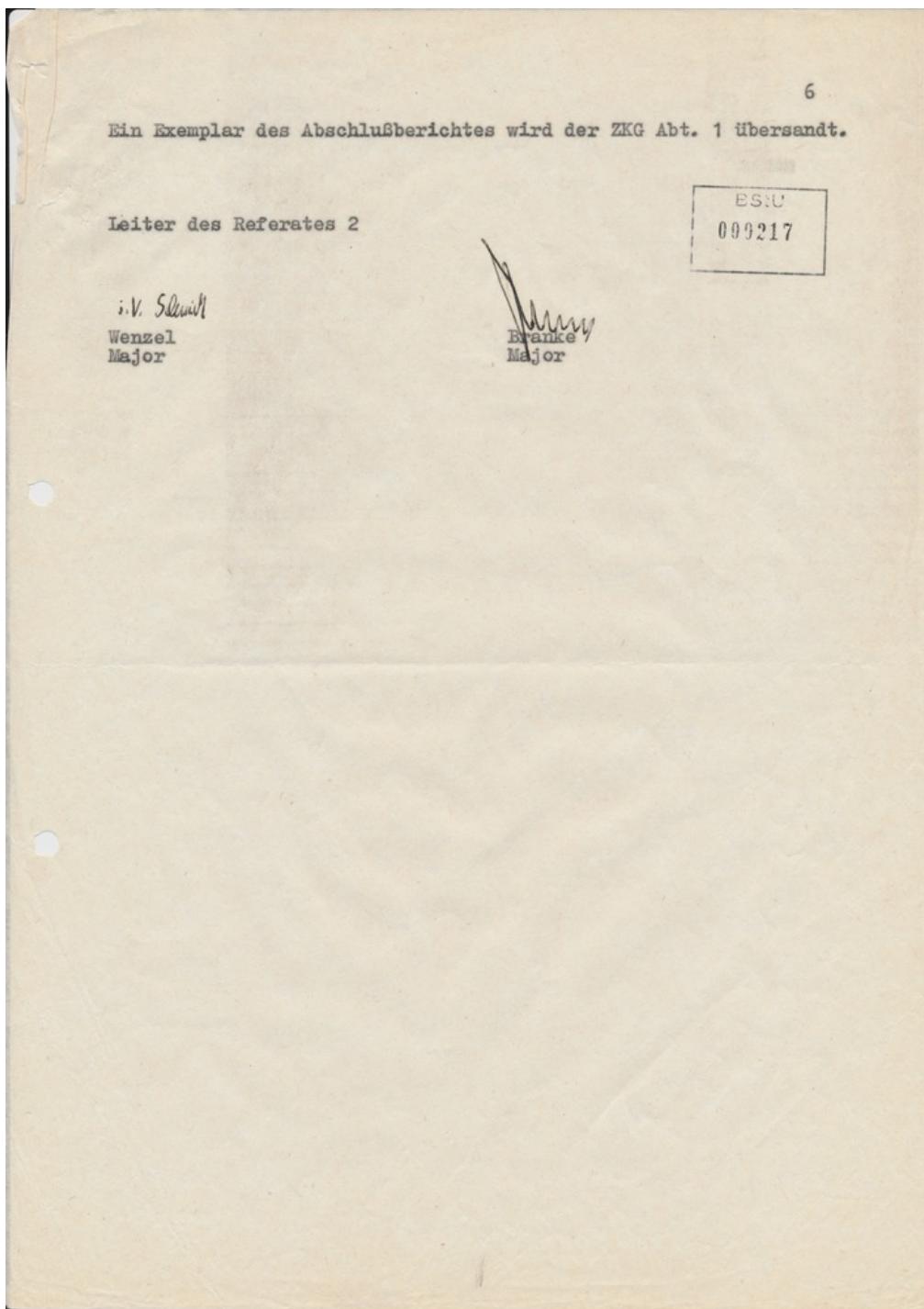
Fakten die einer Aufnahme des [REDACTED] in die DDR entgegenstehen wurden nicht erarbeitet.

Maßnahmen

[REDACTED] wurde am 02. 05. 1986 direkt nach [REDACTED] eingewiesen.

Die operative Handakte wird über den Leiter der Abteilung VII der BV [REDACTED] an die OD [REDACTED] zur weiteren Veranlassung übersandt.

Abschlussbericht der HA VII/3 über den Aufenthalt im Zentralen Aufnahmeheim Röntgental



Signatur: BArch, MfS, ZKG, Nr. 3791, Bl. 212-217

Blatt 217